



Lob der Freundschaft

Männerchor

Nach Simon Dach

Karl Friedr. Zelter

Freudig

Textl.u.musikal.Bearbeitung v.Walter Schmid

1. Der Mensch hat nichts so ei - gen, so wohl steht ihm nichts an, als
2. Die Red ist uns ge - ge - ben, da - mit wir nicht al -lein für
3. In trü - ben,schweren Ta - gen stärkt uns des Freun-des Rat, wenn

mf

1. Der Mensch hat nichts so ei - gen, so wohl steht ihm nichts an, als
2. Die Red ist uns ge - ge - ben, da - mit wir nicht al -lein für
3. In trü - ben,schweren Ta - gen stärkt uns des Freun-des Rat, wenn

mf

PROBEPARTITUR

Kopieren verboten

wenn er Treu er - zei - d - schaft hal - ten kann. Wenn
uns nur sol - len l - von Men - schen sein. In
wir das Leid ihm be - trof - fen hat. Im

wenn er Treu er - zei - d - schaft hal - ten kann. Wenn
uns nur sol - len l - von Men - schen sein. In
wir das Leid ihm be - trof - fen hat. Im

ihn mit sei - ne - glei - chen um - schliesst ein Freun-des - band , ver-
glück - er - füll - ten Stun - den er - höhn sich Lust und Freud, in
Freun-des - kreis aufs Neu - e er - blüht der Lie - der Klang. Wir

spricht er, nicht zu wei - chen mit Her - zen, Mund und Hand.
Har - mo - nie ver - bun - den, bei Sang und Fröh - lich - keit.
hal - ten uns die Treu - e das gan - ze Le - ben lang.